

Lesescouts in Rheinland-Pfalz

Die Idee:

Kinder und Jugendliche teilen ihre Lesebegeisterung mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, da sie eher die Trends und Vorbilder Gleichaltriger als die Erwachsener übernehmen – das ist das Prinzip der Aktion „Lesescouts“.

Lesescouts sind Jugendliche, die mit kreativen Aktionen Bücher und das Lesen in den Fokus rücken und sich dabei auf den Spaß- und Spannungsfaktor beim Lesen konzentrieren. Dies eröffnet auch weniger leseinteressierten Schülerinnen und Schülern einen neuen, unverkrampften Zugang zum Lesen.

Die Vorlieben und Fähigkeiten der Lesescouts stehen dabei im Vordergrund, sie können eigene Ideen realisieren. Das Projekt unterstützt sie so einerseits in ihrem individuellen Leseinteresse, andererseits in ihrem eigenverantwortlichen Engagement. Zugleich bedeutet die Beteiligung an der Aktion für sie eine Förderung ihrer persönlichen Entwicklung und eine Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Verantwortungs- und Selbstbewusstsein sowie ihrer kommunikativen Fähigkeiten.

Das Projekt „Lesescouts in Rheinland-Pfalz“ wurde 2002 gestartet, richtet sich an weiterführende Schulen und wird vom Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz unterstützt.

Was machen Lesescouts:

Lesescouts planen und organisieren im Team eigene Aktionen rund um das Lesen an ihrer Schule, die bei anderen Kindern und Jugendlichen die Neugier auf packenden Lesestoff wecken. Ob Quiz, Lesespiele oder Vorlesestunden – die Lesescouts zeigen anderen, wie viel Spaß und Spannung in Geschichten stecken.

Sie knüpfen dabei an bestehende Aktionen wie den Tag der Offenen Tür an und kooperieren mit Einrichtungen vor Ort, indem sie beispielsweise das Schaufenster einer Buchhandlung mit ihren Tipps zum Thema „Grusel pur“ dekorieren oder in einer Kindertagesstätte vorlesen.

Beispielhafte Aktionsideen u. a. aus Rheinland-Pfalz stehen unter <https://www.stiftunglesen.de/schulportal/sekundarstufe/lesescouts> zum Lesen und Download bereit.

Welche Unterstützung leistet die Schule:

Damit sich das Projekt an der Schule etablieren kann, ist es von großer Bedeutung, eine feste Struktur zu schaffen und es möglichst im Profil der Schule zu verankern. Die Einrichtung z. B. einer AG ist sinnvoll, in deren Rahmen sich die Lesescouts regelmäßig treffen und ihre Ideen planen können.

Mindestens eine Betreuerin bzw. ein Betreuer unterstützt die Lesescouts bei der Organisation der Aktionen. Neben Lehrkräften können auch Schulsozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen der Schulbibliothek oder andere Ehrenamtliche, die sich an der Schule engagieren, die Lesescouts betreuen.

Projektmaßnahmen:

Per **Newsletter** erhalten die Betreuer*innen der Lesescouts regelmäßig Informationen zum Projekt sowie Aktionsideen und Lesetipps.

In verschiedenen **Workshopformaten** erhalten die Lesescouts konkrete Ideen für ihren Einsatz und können ihre Kompetenzen erweitern. Ein **Basis-Workshop** bietet ihnen erste Aktionsideen, die sie an ihren Schulen umsetzen können. Die Methode „**Tandemlesen**“ sowie passende Lesespiele können sie ebenfalls in einem Workshop ausprobieren, um mit jüngeren Schüler*innen das flüssige Lesen zu üben. In einem **Workshop rund um das Lebendige Vorlesen** lernen die Jugendlichen, wie sie Atem und Stimme beim Vorlesen einsetzen und wie sie ihre Zuhörer*innen in ihren Bann ziehen können. In einem **Workshop zum Einsatz digitaler Medien** erfahren sie, wie sie eine Geschichte bearbeiten und z. B. einen Kurzfilm drehen können. Lesescout-Teams, die sich für die **Integration neu zugewanderter Schüler*innen** engagieren möchten, lernen in einem Workshop geeignete Aktionsideen kennen.

Lesescout-Teams, die einen Bericht über eine ihrer Aktionen für die Veröffentlichung auf der Homepage der Stiftung Lesen einsenden, erhalten zum Dank ein **Buchpaket**.

Wie geht es weiter:

Wenn Sie bzw. Ihre Kolleginnen oder Kollegen Interesse haben, sich mit Ihrer Schule an dem Projekt zu beteiligen und die Lesescouts zu begleiten, melden Sie sich bitte bei der Stiftung Lesen. Sie werden dann in den Verteiler aufgenommen und erhalten regelmäßig einen Newsletter mit Informationen zum Projekt.

Ansprechpartnerin Stiftung Lesen:

Sarah Rickers
Programmbereich Schule und Jugend
T 06131/28890-35
sarah.rickers@stiftunglesen.de
Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de